



Frankenpost

Kontakt Impressum als Startseite Sitemap

Startseite Mein Abo Shop Anzeigen Partnerbörse Stellenmarkt Immobilien

:: NACHRICHTEN

Regional

Hof/Rehau

Fichtelgebirge

- Selb

Kulmbach

Münchberg

Naila

Schauplatz Kultur

Standpunkte

Überregional

Wetter

Jugend

Specials

Serien

:: SPORT

:: VERANSTALTUNGEN

:: UNTERHALTUNG

:: BILDER

:: COMMUNITY

:: INTERAKTIV

:: E-PAPER

:: VERLAG

:: SUCHE

Kulmbach
HEUTE BEIM FCN IN
BUKAREST



**Für den Club
machen sie alles
möglich**

Die Vorfreude ist Andreas Heierth (links) und Christian Altmann (rechts) anzumerken: Sie und neun weitere

Sie befinden sich hier: Home NACHRICHTEN Fichtelgebirge

Ressort Arzberg

Erschienen am 04.10.2007 00:00

Datenautobahn statt Straßenkilometer

Grüne | Bundestagsabgeordneter Dr. Toni Hofreiter zu Gast in Thiersheim und Hohenberg / Thema B 303-neu

Thiersheim/Hohenberg – „Mit dem Autobahnbau ist es wie mit dem Essen: Wenn man wenig zum Essen hat, ist jede Mahlzeit wunderbar. Wenn man sich jedoch überfrisst, dann wird es einem übel.“ Das sagte Dr. Toni Hofreiter, Obmann der Grünen im Bundestags-Verkehrsausschuss, bei einer gut besuchten Informationsveranstaltung im Gasthaus „Weißes Ross“ in Thiersheim. „Und in Deutschland haben wir uns mittlerweile an unseren Autobahnen mehr als satt gegessen“, fügte er hinzu. Anlass für den Besuch des promovierten Biologen in Thiersheim war seine Nordbayern-Tour, die ihn und seine wissenschaftliche Mitarbeiterin Steffi Leisenheimer auch zum Wunsiedler Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen führte. Kreisrätin Brigitte Artmann und Kreisvorsitzender Albert Artmann begrüßten unter den Zuhörern auch die Sprecherin der Thiersheimer Bürgerinitiative gegen die Autobahn, Renate Ide, sowie Nanne Wienands vom Hofer Kreisverband der Grünen. Letztere sagte, dass sie bereits über 35 000 Unterschriften gegen den Bau einer neuen Autobahn als Ost-West-Verbindung zusammengetragen habe.

„Derzeit würde die Anzahl der gezählten Fahrzeuge auf der alten B 303 nicht einmal für



Grünen-Bundestagsabgeordneter Dr. Toni Hofreiter setzte sich in Thiersheim auch ausführlich mit der Fichtelgebirgsautobahn auseinander
Bild:

Club-Fans aus dem Landkreis Kulmbach sind heute live dabei, wenn der 1. FC Nürnberg bei Rapid Bukarest zu Gast ist.



Kulmbach DDR RISS FAMILIE STILLER AUSEINANDER



Vom Gefühl, niemals alleine zu sein

Als sie im Fernsehen „Die Frau vom Checkpoint Charlie“ sieht – die Verfilmung des Lebens von Jutta Gallus, die nach einem gescheiterten Fluchtversuch von ihren Kindern getrennt wurde – beschließt Christiane Stiller (75) aus Himmelkron, dass auch ihre Geschichte gehört werden muss. Niemand soll denken, Jutta Gallus sei eine Ausnahme gewesen.

Hof-Stadt CIRCUS KRONE BEENDET HEUTE SEIN GASTSPIEL IN HOF



Die bunte Zirkusstadt zieht weiter

Am heutigen Donnerstag verabschiedet sich der Circus Krone wieder von der Tourneestadt Hof. Mit zwei Vorstellungen um 15.30 und 20 Uhr geht das Gastspiel hier

die Förderung des Baus einer Ortsumgehung reichen.“ Wienands verwies auf die Tatsache, dass in den aktuellen Zählungen auch noch die Fahrten der Baustellenfahrzeuge im Bereich Bischofsgrün enthalten seien. „Jedoch würde eine neue, durchgehende Autobahn explosionsartig mehr Durchgangsverkehr in unsere Region bringen. Experten gehen hier von rund 20 000 Fahrzeugen täglich aus.“

Dr. Toni Hofreiter appellierte in seinem Vortrag an die Hartnäckigkeit der Thiersheimer BI: „Ihr habt bei den vorgeschlagenen Trassen nur die Wahl zwischen Pest und Cholera. Glaubt deshalb keinesfalls, nur mit guten Argumenten die Autobahn verhindern zu können.“ Als Beispiel der beiden unabhängigen, variablen Faktoren Autobahnkilometer und Arbeitsplätze führte der Abgeordnete die beiden Landkreise Hof und Cham an: „Cham hat so gut wie keine Autobahn und kann dennoch geringe Arbeitslosenzahlen vorweisen. Hof hingegen ist mit drei Autobahnen bestückt und steht in diesem Zusammenhang bekanntlicherweise nicht gerade gut da.“

Hofreiter plauderte ein bisschen aus dem Nähkästchen, als er von 80 Milliarden Euro erzählte, die im Projekttopf der Bundesregierung für den Straßenbau bereitlägen. Der Grünen-Politiker verwies darauf, dass mit diesen Gelder in der Regel nicht die dringendste Straßenbau-Maßnahme, sondern das Projekt mit dem größten Druck umgesetzt werde. „Man hat den Eindruck, dass jeder Bauamtsleiter sich mit einem eigenen, möglichst aufwendigen Autobahnprojekt verewigen möchte.“

Als mögliche Lösung sah Hofreiter eine Mautpflicht für die alte Trasse der B 303, um sie dadurch gebührentechnisch mit der A 93 gleichzustellen. „Ein Spediteur wird sich dann aus Kostengründen überlegen, ob er den stark erhöhten Spritverbrauch über das Fichtelgebirge oder die bequemere Autobahnfahrt über die A 93 in Richtung Amberg / A 6 oder über Hof wählt.“

In der anschließenden Diskussion verwiesen zahlreiche Bürger unter anderem auf die mangelhafte Versorgung der Region mit schnellen Internetzugängen hin. „Wir brauchen keine geteerten Straßenkilometer, sondern eine schnelle Datenautobahn, damit auch die angesiedelten Unternehmen gut versorgt sind“, so der einhellige Tenor.

Renate Ide verwies auf eine Aktion der BI Thiersheim am 21. Oktober. An diesem Tag will die Bürgerinitiative die geplanten Autobahntrassen farblich und damit für jeden sichtbar kennzeichnen.

Dickes Lob gab es zum Schluss noch an die Adresse der Thiersheimer Bürger für den überaus gelungenen mittelalterlichen Jahrmarkt am 22. und 23. September.

Ein weiterer wichtiger Tagespunkt des Bundestagsabgeordneten war der Besuch der ökologischen Bildungsstätte auf der Burg Hohenberg gemeinsam mit Bundestagsabgeordneter Elisabeth Scharfenberg. Susanne Bosch und Andreas Kunz vom Team der Bildungsstätte zeigten den Grünen-Politikern dabei die derzeit laufenden sowie bereits fertig gestellten Projekte ihres umfangreichen Arbeitsfeldes auf. M. M.

◀ Zurück



Speichern



Versenden

Nach Oben ▲

Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

[Login/-out](#)

Benutzername: Passwort:

einloggen

registrieren



Login über Cookie merken

zu Ende, dann gehen
die Lichter am großen
Zelt aus und ziehen
Artisten und Tiere weiter
in die nächste Stadt.

[Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [rechtliche Hinweise](#) [Öff. Verzeichnisse](#)